

# **Das Goethe-Institut: Eine umfassende Analyse von Auftrag, Struktur, Wirkung und Zukunft**

## **1.0 Executive Summary (Zusammenfassung für die Geschäftsleitung)**

Dieser Bericht liefert eine umfassende Analyse des Goethe-Instituts, der größten und bedeutendsten Mittlerorganisation der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP). Als weltweit tätiges Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland verfolgt es den Auftrag, die Kenntnis der deutschen Sprache zu fördern, die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu pflegen und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln. Die Analyse zeigt eine Organisation, die sich in einem permanenten Spannungsfeld zwischen kulturellem Anspruch und politischer Funktion bewegt.

Die duale Natur des Instituts als unabhängiger Förderer von Sprache und Kultur einerseits und als Instrument der deutschen Außenpolitik – einer Form von „Soft Power“ – andererseits, prägt seine gesamte Tätigkeit. Während das offizielle Leitbild einen Wandel vom einseitigen „Kulturexporteur“ zum partnerschaftlichen „globalen Netzwerker“ vollzogen hat, bleibt die strukturelle und finanzielle Abhängigkeit vom Auswärtigen Amt und damit vom Bundeshaushalt bestehen. Diese Abhängigkeit manifestiert sich in einem zentralen Spannungsfeld zwischen proklamierter Autonomie in der Programmgestaltung und den realen Grenzen, die durch politische Erwartungen und die deutsche Staatsräson gesetzt werden. Kontroversen wie die Debatte um die BDS-Bewegung oder eine geplante Veranstaltung zur Nakba in Tel Aviv illustrieren eindrücklich, wie der Anspruch auf offenen Dialog mit den außenpolitischen Realitäten kollidiert.

Finanziell führt diese Abhängigkeit zu erheblichen Herausforderungen. Jüngste Kürzungen im Bundeshaushalt hatten die Schließung von neun Institutsstandorten zur Folge. Diese Maßnahme ist jedoch nicht nur ein Sparzwang, sondern Teil einer strategischen Neuausrichtung. Freiwerdende Mittel sollen in die digitale

Transformation und den Aufbau flexiblerer Präsenzen in neuen geopolitischen Schwerpunktregionen investiert werden.

Im Kerngeschäft genießt das Goethe-Institut weltweit hohes Ansehen für seine Präsenz-Sprachkurse und international anerkannten Zertifikate. Im Bereich der digitalen Angebote zeigt sich jedoch eine deutliche Diskrepanz zwischen dem professionellen Marketing und den oft sehr kritischen Erfahrungen der Nutzer, insbesondere bei Online-Kursen. Dies stellt eine erhebliche Reputationsgefahr für eine Organisation dar, deren Zukunft maßgeblich von einer erfolgreichen digitalen Transformation abhängt.

Die „Vision und Strategie 2026“ des Instituts formuliert adäquate Antworten auf globale Herausforderungen wie geopolitische Krisen, den Fachkräftemangel und die Notwendigkeit der Nachhaltigkeit. Der Erfolg dieser Strategie wird davon abhängen, ob es dem Goethe-Institut gelingt, die digitale Wende qualitativ hochwertig zu gestalten, seine finanzielle Basis zu sichern und den Balanceakt zwischen freiem kulturellem Austausch und politischer Loyalität weiterhin zu meistern. Die Zukunft des Goethe-Instituts ist somit untrennbar mit der strategischen Ausrichtung und den finanziellen Realitäten der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik verbunden.

## **2.0 Einleitung: Das Goethe-Institut im Überblick**

### **2.1 Auftrag und Selbstverständnis**

Das Goethe-Institut ist das weltweit agierende Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland.<sup>1</sup> Sein satzungsgemäßer Auftrag ruht auf drei Säulen: der Förderung der Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, der Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit und der Vermittlung eines umfassenden und aktuellen Deutschlandbildes durch die Information über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben.<sup>3</sup> In seinem Selbstverständnis agiert das Institut als Brückenbauer, der Menschen weltweit verbindet und als Plattform für den interkulturellen Dialog und

Verständigung dient.<sup>4</sup>

Dieses Selbstverständnis hat sich im Laufe der über 70-jährigen Geschichte des Instituts signifikant gewandelt. Die Entwicklung lässt sich als eine Bewegung weg vom Konzept des reinen „Kulturexporteurs“ hin zu einem global agierenden Netzwerker beschreiben.<sup>7</sup> Während in den frühen Jahrzehnten die Präsentation deutscher Kultur im Ausland im Vordergrund stand, etwa durch die Organisation von Tourneen deutscher Jazzmusiker<sup>8</sup>, betonen heutige strategische Dokumente und Projektbeschreibungen den partnerschaftlichen Ansatz. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Koproduktionen und der multilaterale Austausch sind zu zentralen Arbeitsprinzipien geworden.<sup>6</sup> Dieser Wandel reflektiert eine grundlegende Neuausrichtung der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, die nicht mehr primär auf eine unilaterale Selbstdarstellung setzt, sondern auf einen dialogischen Prozess, der auf globale Herausforderungen reagiert und unterschiedliche Perspektiven einbezieht.

## 2.2 Globale Reichweite in Zahlen

Die globale Präsenz des Goethe-Instituts ist beeindruckend und untermauert seinen Anspruch als zentrale Organisation der deutschen Kultur- und Bildungspolitik. Das Netzwerk umfasst über 150 Institute in rund 98 Ländern.<sup>12</sup> Diese Kernpräsenzen werden durch ein weitverzweigtes Netz von etwa 1.000 Kooperationspartnern ergänzt, zu denen Goethe-Zentren, Kulturgesellschaften, Prüfungs- und Sprachlernzentren sowie Partnerbibliotheken gehören.<sup>2</sup> Weltweit sind über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Institut tätig.<sup>13</sup>

Die Wirkung dieser globalen Infrastruktur lässt sich anhand einiger Kennzahlen verdeutlichen:

- **Spracharbeit:** Weltweit lernen etwa 15,5 Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache.<sup>13</sup> An den Prüfungszentren des Goethe-Instituts und seiner Partner wurden allein im Jahr 2024 rund eine Million Deutschprüfungen abgelegt.<sup>13</sup>
- **Kulturarbeit:** Innerhalb eines Jahres führt das Institut rund 25.000 Kulturveranstaltungen durch, die weltweit etwa 6,6 Millionen Menschen erreichen.<sup>6</sup>
- **Bibliotheken und Information:** Die digitale Bibliothek „Onleihe“ verzeichnete im Jahr 2023 408.000 Ausleihen.<sup>6</sup>

Diese Zahlen verdeutlichen die enorme Reichweite und den quantitativen Einfluss des Goethe-Instituts in seinen beiden Kerngeschäftsfeldern Sprache und Kultur.

### **3.0 Historische Entwicklung und Meilensteine**

Die Geschichte des Goethe-Instituts ist ein Spiegel der deutschen Nachkriegsgeschichte und der Entwicklung seiner auswärtigen Kulturpolitik. Sie ist geprägt von Expansion, strategischen Neuausrichtungen und der Anpassung an globale politische Umbrüche.

#### **3.1 Gründung und frühe Jahre (1951-1969)**

Das Goethe-Institut wurde am 9. August 1951 in München als eingetragener Verein gegründet.<sup>9</sup> Es trat die Nachfolge der 1925 gegründeten und 1945 von der US-Besatzungsmacht aufgelösten „Deutschen Akademie“ an, deren Hauptaufgabe ebenfalls die Förderung der deutschen Sprache im Ausland war.<sup>9</sup> Der ursprüngliche Fokus des neu gegründeten Instituts war eng gefasst und konzentrierte sich auf die Ausbildung ausländischer Deutschlehrkräfte.<sup>9</sup> Die ersten Sprachkurse fanden bezeichnenderweise nicht in Metropolen, sondern in bayerischen Kleinstädten wie Bad Reichenhall, Murnau und Kochel statt.<sup>8</sup>

Die Expansion ins Ausland folgte rasch: Bereits 1952 wurde in Athen das erste Goethe-Institut außerhalb Deutschlands eröffnet.<sup>8</sup> Bis 1962 wuchs das Netzwerk auf 81 Zweigstellen an.<sup>18</sup> Ein entscheidender Meilenstein für die Stabilisierung und Professionalisierung der Arbeit war die Unterzeichnung des ersten Rahmenvertrags mit dem Auswärtigen Amt im Jahr 1969, der die rechtliche und finanzielle Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit schuf.<sup>8</sup>

#### **3.2 Wandel und Erweiterung (1970-1988)**

In den 1960er-Jahren erweiterte sich der Auftrag des Instituts fundamental. Es

übernahm nach und nach alle bundeseigenen Auslandskulturinstitute, wodurch sich sein Aufgabenbereich von der reinen Sprachförderung auf die allgemeine Kulturarbeit ausdehnte, die nun auch die Organisation von Ausstellungen und Künstlertourneen umfasste.<sup>9</sup> Dieser Wandel spiegelte sich auch im Namen wider, der 1976 um den Zusatz „zur Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit“ ergänzt wurde.<sup>9</sup>

Die gesellschaftlichen Umbrüche der späten 1960er und 1970er Jahre, insbesondere die weltweiten Studierendenbewegungen, beeinflussten auch die inhaltliche Ausrichtung des Goethe-Instituts. Es begann, vermehrt kritische und gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und sich von der alleinigen Repräsentation der deutschen Hochkultur zu lösen.<sup>7</sup> Ein „erweiterter Kulturbegriff“ führte zu einem vielfältigeren Programm, das sich neuen Zielgruppen öffnete und den Dialog der Kulturen anstrebte.

### **3.3 Expansion nach dem Kalten Krieg (1989-1997)**

Der Fall des Eisernen Vorhangs 1989 markierte einen Wendepunkt und führte zu einer massiven Expansion des Goethe-Instituts nach Osteuropa. In den Staaten des ehemaligen Warschauer Pakts, in denen zuvor die DDR die deutsche Kultur vertreten hatte, wurden zahlreiche neue Institute eröffnet.<sup>7</sup> Diese Expansion war jedoch aufgrund der angespannten Haushaltslage des Bundes nur durch Umschichtungen möglich, die zur Schließung von Instituten in anderen Weltregionen, insbesondere in Westeuropa und Amerika, führten.<sup>9</sup>

### **3.4 Fusion und Neuausrichtung im 21. Jahrhundert (1998-heute)**

Das 21. Jahrhundert begann für das Goethe-Institut mit weiteren tiefgreifenden Veränderungen. Im Jahr 2000 fusionierte es mit der Bonner Einrichtung „Inter Nationes“, die primär für die Produktion und den Vertrieb von Informationsmaterialien über Deutschland zuständig war. Ziel der Fusion, die zur kurzzeitigen Umbenennung in „Goethe-Institut Inter Nationes“ (2001–2003) führte, war die Bündelung von Kompetenzen und die Realisierung von Einsparungen.<sup>9</sup> Die Analyse der Fusionsfolgen zeigt jedoch, dass die erhofften Synergien und Kostensenkungen nicht im erwarteten

Maße eintraten. Der Bundesrechnungshof, der die Fusion ursprünglich empfohlen hatte, kritisierte später, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht konsequent umgesetzt worden seien.<sup>17</sup> Dies deutet auf erhebliche strukturelle und kulturelle Herausforderungen bei der Zusammenführung der beiden Organisationen hin.

Die Terroranschläge des 11. September 2001 hatten ebenfalls grundlegenden Einfluss auf die Arbeit des Instituts. Sie rückten die Notwendigkeit des interkulturellen Dialogs und der Verständigung als Instrument der Krisenprävention und Friedenssicherung in den Fokus.<sup>7</sup> Seit 2008 legt das Institut zudem einen strategischen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent und die Bewältigung der digitalen Transformation.<sup>7</sup>

## **4.0 Organisation, Struktur und Steuerung**

Die Effektivität und Reichweite des Goethe-Instituts basieren auf einer komplexen Organisationsstruktur, die zentrale Steuerung mit dezentraler Autonomie verbindet und eine enge Anbindung an Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gewährleistet.

### **4.1 Rechtsform und Hauptsitz**

Das Goethe-Institut ist in der Rechtsform eines gemeinnützigen eingetragenen Vereins (e.V.) organisiert.<sup>12</sup> Diese privatrechtliche Verfasstheit gewährt ihm eine formale Unabhängigkeit vom Staat. Der Hauptsitz der Organisation, die sogenannte Zentrale, befindet sich in München.<sup>4</sup> Ergänzend dazu unterhält das Institut ein Hauptstadtbüro in Berlin, um die Nähe zu den politischen Entscheidungsträgern zu gewährleisten.<sup>14</sup>

### **4.2 Leitungsgremien**

Die Führungsstruktur des Goethe-Instituts besteht aus mehreren Gremien mit klar

definierten Aufgaben:

- **Präsidium:** Dieses Gremium, das für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt wird, fungiert als Aufsichtsrat und entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten. An der Spitze steht die Präsidentin, seit November 2024 Prof. Dr. Gesche Joost.<sup>19</sup> Die Liste der ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten, darunter Persönlichkeiten wie Jutta Limbach und Klaus-Dieter Lehmann, zeugt von der hohen gesellschaftlichen Reputation des Amtes.<sup>9</sup>
- **Vorstand:** Die operative Leitung und die Führung der laufenden Geschäfte liegen beim Vorstand. Er setzt sich aus dem Generalsekretär, derzeit Johannes Ebert, der als Sprecher des Vorstands fungiert, und dem Kaufmännischen Direktor, Rainer Pollack, zusammen.<sup>19</sup>
- **Mitgliederversammlung:** Als oberstes Organ des Vereins besteht die Mitgliederversammlung aus Persönlichkeiten des kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens sowie aus Arbeitnehmervertretern. Sie wählt unter anderem einen Teil der Präsidiumsmitglieder.<sup>17</sup>

#### 4.3 Interne Struktur (Organigramm)

Die interne Organisation spiegelt die Komplexität der Aufgaben wider. Die Münchner Zentrale ist in mehrere Fachabteilungen gegliedert, darunter Information (Bibliotheken, Internet), Kultur (mit Unterabteilungen für einzelne Sparten wie Film, Literatur, Musik), Sprache, Finanzen, Personal und Zentrale Dienste.<sup>21</sup> Ergänzt werden diese durch strategisch wichtige Stabsstellen wie Kommunikation, Strategie und Marketing.

Ein wesentliches Merkmal der Steuerungsarchitektur ist die Kombination aus zentraler Leitung und dezentraler Verantwortung. Die weltweite Arbeit wird über 13 Regionalleitungen koordiniert, die beispielsweise für Nordamerika (Sitz: Washington) oder Südostasien (Sitz: Jakarta) zuständig sind.<sup>21</sup> Diese Regionalbeauftragten wurden im Zuge einer strategischen Reform mit erheblich erweiterten inhaltlichen und organisatorischen Befugnissen ausgestattet.<sup>17</sup> Diese Dezentralisierung ermöglicht eine hohe Flexibilität und eine bessere Anpassung der Programme an die lokalen Kontexte und Bedürfnisse der Gastländer. Gleichzeitig birgt diese Struktur die Gefahr von Inkonsistenzen in der Qualität und Ausrichtung der Angebote, was sich in den teils sehr unterschiedlichen Nutzererfahrungen, insbesondere bei den Sprachkursen,

widerspiegeln könnte.<sup>24</sup>

#### 4.4 Beiräte und externe Expertise

Um die eigene Arbeit fachlich zu fundieren und gesellschaftlich zu verankern, bindet das Goethe-Institut systematisch externe Expertise ein.

- **Wirtschaftsbeirat:** Dieses Gremium ist prominent mit Vorstandsmitgliedern und Führungskräften großer deutscher Konzerne wie Volkswagen, Lufthansa, Bertelsmann und Siemens besetzt.<sup>23</sup> Die Existenz und Zusammensetzung dieses Beirats ist ein deutliches Indiz dafür, dass der Auftrag des Instituts über die reine Kultur- und Sprachvermittlung hinausgeht. Er schlägt eine strategische Brücke zwischen der Auswärtigen Kulturpolitik und den wirtschaftlichen Interessen Deutschlands, etwa bei der Anwerbung von Fachkräften oder dem "Nation Branding".<sup>5</sup>
- **Fachbeiräte:** Für verschiedene inhaltliche Schwerpunkte wie Bildung, Literatur, Musik oder Theater existieren Fachbeiräte, die das Institut in Grundsatzfragen beraten.<sup>22</sup>
- **Kommission zur Verleihung der Goethe-Medaille:** Ein weiteres Gremium aus externen Experten trifft eine Vorauswahl für die Verleihung der Goethe-Medaille, dem offiziellen Orden der Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um die deutsche Sprache und den internationalen Kulturaustausch.<sup>23</sup>

### 5.0 Finanzierung und die Rolle des Staates

Die Finanzierungsstruktur des Goethe-Instituts und sein vertraglich geregeltes Verhältnis zum deutschen Staat sind der Schlüssel zum Verständnis seiner Funktionsweise, seiner Möglichkeiten und seiner Grenzen. Sie begründen ein permanentes Spannungsfeld zwischen institutioneller Autonomie und politischer Steuerung.

#### 5.1 Finanzierungsquellen

Das Goethe-Institut finanziert sich aus drei Hauptquellen:

1. **Öffentliche Zuwendungen:** Die mit Abstand wichtigste Finanzierungsquelle sind die jährlichen Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt. Der weitaus größte Teil dieser Mittel wird vom Auswärtigen Amt (AA) bereitgestellt.<sup>12</sup> Für das Jahr 2023 belief sich die institutionelle Förderung auf rund 239 Millionen Euro.<sup>2</sup> Die Höhe der Zuwendungen schwankt je nach Haushaltslage des Bundes.
2. **Eigeneinnahmen:** Ein signifikanter und wachsender Teil des Budgets wird durch eigene Einnahmen erwirtschaftet, die hauptsächlich aus den Gebühren für Sprachkurse und Prüfungen stammen.<sup>5</sup> Im Jahr 2015 machten diese Einnahmen mit rund 135 Millionen Euro bereits ein Drittel des Gesamtetats aus.<sup>5</sup> Die Goethe-Institute in Deutschland finanzieren sich sogar vollständig aus diesen Eigenmitteln und erhalten keine Steuergelder.<sup>26</sup>
3. **Drittmittel und Sponsoring:** Zusätzliche finanzielle Spielräume ergeben sich aus der Einwerbung von Drittmitteln, beispielsweise von der Europäischen Union, sowie durch Beiträge von Sponsoren und Förderern.<sup>11</sup>

## 5.2 Der Rahmenvertrag mit dem Auswärtigen Amt

Das Verhältnis zwischen dem Goethe-Institut und dem deutschen Staat ist seit 1976 in einem Rahmenvertrag mit dem Auswärtigen Amt detailliert geregelt.<sup>12</sup> Dieser Vertrag gilt in Fachkreisen als "Muster" für die Regelung der Beziehung zwischen staatlichen Instanzen und privatrechtlich organisierten Mittlerorganisationen.<sup>12</sup>

Der Vertrag definiert die Aufgaben des Instituts und verpflichtet beide Partner zu einer "engen" und "loyalen Zusammenarbeit".<sup>17</sup> Er legt fest, dass das Goethe-Institut dem Auswärtigen Amt jährlich einen Wirtschafts- und Stellenplan vorlegen muss, der sich an den Grundsätzen der Bundeshaushaltsordnung orientiert. Damit ist das Institut trotz seiner privatrechtlichen Form fest in die finanzielle und administrative Logik des Bundes eingebunden.<sup>17</sup>

## 5.3 Das Spannungsfeld: Autonomie vs. Politische Steuerung

Aus dieser Konstellation ergibt sich das zentrale Spannungsfeld, in dem das Goethe-Institut operiert. Einerseits ist es als eingetragener Verein rechtlich unabhängig und verfügt über eine weitgehende Autonomie in der konkreten Programmplanung.<sup>17</sup> Diese "Armlängen-Distanz" zum Staat ist entscheidend für seine Glaubwürdigkeit als kultureller Akteur im Ausland.

Andererseits ist das Institut durch den Rahmenvertrag und seine finanzielle Abhängigkeit an die politischen Leitlinien der Bundesregierung gebunden. Das Auswärtige Amt behält sich explizit Eingriffsrechte vor, sollte es das "Ansehen Deutschlands" durch Aktivitäten des Instituts als geschädigt ansehen.<sup>17</sup> Diese Struktur macht das Goethe-Institut zu einer "parastaatlichen" Einrichtung<sup>5</sup>, die einen ständigen Balanceakt zwischen dem Anspruch auf freie Entfaltung von Kunst und Wissenschaft und den Erwartungen seines Hauptgeldgebers vollziehen muss.

Dieses strukturelle Dilemma ist der Schlüssel zum Verständnis vieler Handlungen und Kontroversen des Instituts. Es erklärt, warum das Goethe-Institut einerseits als Förderer kritischer Diskurse und als Schutzraum für verfolgte Künstler auftritt<sup>6</sup>, andererseits aber bei politisch hochsensiblen Themen, wie der später diskutierten Nakba-Debatte in Tel Aviv, unter erheblichen politischen Druck gerät und letztlich Veranstaltungen absagen muss.<sup>28</sup> Der Anspruch auf einen offenen Dialog kollidiert hier mit den Realitäten der deutschen Außenpolitik und den Grenzen, die durch die Staatsräson gezogen werden. Die proklamierte Autonomie findet hier ihre praktische Grenze.

## **6.0 Kerngeschäft I: Die Säule der Sprache**

Die Förderung der deutschen Sprache ist das historische Fundament und bis heute eine der tragenden Säulen der Arbeit des Goethe-Instituts. Das Angebot umfasst das Lehren und Lernen der Sprache, die Abnahme international anerkannter Prüfungen sowie die Unterstützung von Deutschlehrkräften weltweit.

### **6.1 Deutschkurse**

Das Goethe-Institut positioniert sich als "internationaler Marktführer für

Deutschkurse".<sup>1</sup> Es bietet ein umfassendes Kursprogramm, das alle Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) von A1 (Anfänger) bis C2 (nahezu muttersprachliche Kenntnisse) abdeckt.<sup>15</sup>

Die Kursformate sind vielfältig und auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten:

- **Präsenz- und Onlinekurse:** Neben den klassischen Kursen vor Ort an den Instituten wird ein breites Spektrum an Online-Kursen angeboten.<sup>15</sup>
- **Kursmodelle:** Das Portfolio umfasst Gruppenkurse, Individualunterricht, Intensivkurse, Abendkurse sowie spezielle Firmenkurse.<sup>1</sup>
- **Zielgruppen:** Es gibt Angebote für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.<sup>15</sup>

In seiner Selbstdarstellung wirbt das Institut mit "hochqualifizierten Lehrkräften" und "modernen, interaktiven und spannenden Lehrmethoden".<sup>1</sup>

## 6.2 Deutschprüfungen

Die vom Goethe-Institut entwickelten und abgenommenen Deutschprüfungen sind weltweit bekannt und als Qualifikationsnachweis international anerkannt.<sup>31</sup> Jährlich legen über eine Million Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Deutschprüfung an einem der weltweiten Prüfungszentren ab.<sup>16</sup>

Das Prüfungsportfolio ist ebenfalls nach den Niveaustufen des GeR gestaffelt und umfasst unter anderem die Goethe-Zertifikate A1 bis C2 sowie den TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache), der für den Hochschulzugang relevant ist.<sup>34</sup> Um die Prüfungskandidaten zu unterstützen, stellt das Institut umfangreiches und oft kostenloses Übungsmaterial online zur Verfügung und bietet spezielle Prüfungsvorbereitungskurse an.<sup>31</sup> Die Prüfungen können an vielen Standorten auch digital am Laptop abgelegt werden.<sup>34</sup>

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Prüfungen für Erwachsene und deren Kosten in Deutschland (Stand 2025).

| Prüfungsname                          | Niveau (GeR) | Gesamtpreis (extern) | Modulpreis (extern) |
|---------------------------------------|--------------|----------------------|---------------------|
| Goethe-Zertifikat A1: Start Deutsch 1 | A1           | € 135                | /                   |

|                           |       |       |       |  |
|---------------------------|-------|-------|-------|--|
| Goethe-Zertifikat A2      | A2    | € 155 | /     |  |
| Goethe-Zertifikat B1      | B1    | € 255 | € 99  |  |
| Goethe-Zertifikat B2      | B2    | € 285 | € 109 |  |
| TestDaF                   | B2-C1 | € 215 | /     |  |
| Goethe-Zertifikat C1      | C1    | € 335 | € 109 |  |
| Goethe-Zertifikat C2: GDS | C2    | € 355 | € 135 |  |
| Quelle: <sup>33</sup>     |       |       |       |  |

### 6.3 Deutsch unterrichten (Bildungskooperation Deutsch)

Die dritte Komponente der Sprachsäule ist die umfassende Unterstützung von Deutschlehrkräften und Bildungsinstitutionen weltweit. Dieser Bereich, oft als "Bildungskooperation Deutsch" bezeichnet, ist entscheidend für die nachhaltige Verankerung der deutschen Sprache in den Bildungssystemen der Gastländer.<sup>36</sup>

Zu den zentralen Angeboten gehören:

- **Fort- und Weiterbildung:** Das Institut bietet weltweit Qualifizierungsprogramme für Deutschlehrkräfte an, sowohl in Präsenz als auch online. Ein bekanntes Beispiel ist die modulare Reihe "Deutsch Lehren Lernen" (DLL).<sup>15</sup>
- **Unterrichtsmaterialien:** Lehrkräfte erhalten Zugang zu kostenlosen Konzepten, Lehrmaterialien und didaktischen Anregungen, die sie direkt im Unterricht einsetzen können.<sup>3</sup>
- **Netzwerkförderung:** Die Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" (PASCH) ist ein zentrales Instrument, das ein globales Netzwerk von über 2.000 Schulen mit einem besonderen Deutschlandbezug betreut und fördert.<sup>36</sup>
- **Beratung und Service:** Das Goethe-Institut berät Schulen und Universitäten bei der Einführung von Deutsch als Fremdsprache, bei der Curriculumentwicklung und bei der Auswahl von Lehrmitteln.<sup>36</sup>

- **Wettbewerbe und Austausch:** Zur Motivation von Lernenden werden Wettbewerbe wie die Internationale Deutscholympiade und "Jugend debattiert international" sowie internationale Jugendcamps und Schüleraustauschprogramme organisiert.<sup>36</sup>

## 7.0 Kerngeschäft II: Die Säule der Kultur

Neben der Spracharbeit bildet die internationale kulturelle Zusammenarbeit die zweite tragende Säule des Goethe-Instituts. Sie umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten, von der Organisation von Veranstaltungen über die Förderung von Kulturschaffenden bis hin zum Betrieb von Bibliotheken und digitalen Informationsplattformen.

### 7.1 Spartenübergreifendes Kulturprogramm

Mit jährlich rund 25.000 Veranstaltungen weltweit ist das Kulturprogramm des Goethe-Instituts ein zentrales Instrument zur Förderung des internationalen Austauschs.<sup>6</sup> Das Themenspektrum ist bewusst breit gefasst und deckt alle künstlerischen Sparten ab: Bildende Kunst, Film, Literatur, Musik, Tanz und Theater. Darüber hinaus werden gesellschaftspolitische Diskurse und Themen der Alltagskultur und Lebensart aufgegriffen.<sup>4</sup>

Konkrete Beispiele für die Vielfalt der Kulturarbeit sind:

- **Film:** Streaming-Plattformen wie "Goethe on Demand" machen deutsche Filme im Ausland zugänglich. Filmreihen und die Unterstützung von Festivals fördern den filmischen Austausch.<sup>10</sup>
- **Kunst:** Ausstellungen zu bedeutenden Künstlern wie Joseph Beuys oder zu aktuellen Themen wie Erinnerungskultur schaffen Anlässe zur Auseinandersetzung mit deutscher und internationaler Kunst.<sup>10</sup>
- **Literatur:** Lesungen, Literaturfestivals und digitale Formate wie "Booktubing" vermitteln zeitgenössische deutsche Literatur.<sup>10</sup>
- **Medien und Diskurse:** Eigene Magazine wie "Zeitgeister" und "Gegenüber" oder Podcasts wie "The Big Ponder" bieten Plattformen für den intellektuellen und gesellschaftlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg.<sup>1</sup>

## 7.2 Förderung von Künstlern und Kulturschaffenden

Ein Kernanliegen der Kulturarbeit ist die direkte Unterstützung und Vernetzung von Künstlerinnen und Künstlern. Dies geschieht durch eine Vielzahl von Förderinstrumenten, die den Wandel vom reinen "Kulturexport" hin zu einem dialogischen "Kulturaustausch" verdeutlichen. Anstatt fertige deutsche Produktionen lediglich im Ausland zu präsentieren, liegt der Fokus zunehmend auf der gemeinsamen Kreation und dem partnerschaftlichen Arbeitsprozess.

Wichtige Förderformate sind:

- **Koproduktionsfonds:** Der Internationale Koproduktionsfonds unterstützt explizit Projekte, die aus einer kollaborativen und dialogischen Zusammenarbeit zwischen deutschen und internationalen Künstlern entstehen.<sup>10</sup>
- **Residenzprogramme:** Das Goethe-Institut unterhält weltweit Künstlerresidenzen, die Kulturschaffenden einen Arbeitsaufenthalt in einem anderen Land ermöglichen. Bekannte Beispiele sind die Villa Kamogawa in Kyoto (Japan), die Villa Aurora in Los Angeles (USA) und das Studio 170 in Boston (USA).<sup>10</sup> Interviews mit ehemaligen Stipendiaten geben persönliche Einblicke in die produktive Atmosphäre und die kreativen Freiräume, die diese Programme bieten.<sup>43</sup>
- **Übersetzungsförderung:** Um deutscher Literatur den Weg auf den internationalen Markt zu ebnen, unterstützt das Institut die Übersetzung von Büchern deutscher Autoren in andere Sprachen. Zudem werden renommierte Preise für literarische Übersetzer verliehen, wie der Helen-und-Kurt-Wolff-Übersetzerpreis und der Gutekunst-Preis.<sup>3</sup>

Die Betonung der Koproduktion, wie sie auch vom Generalsekretär Johannes Ebert als zentrales Prinzip hervorgehoben wird, zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für kulturelle Differenzen zu schaffen und einen Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen.<sup>45</sup>

## 7.3 Bibliotheken und Informationszentren

Die Bibliotheken des Goethe-Instituts haben sich von traditionellen

Mediensammlungen zu modernen, multifunktionalen Informations- und Begegnungszentren entwickelt.<sup>4</sup> Sie dienen als öffentliche Orte des Lernens, des Austauschs und der Partizipation. Ihre Rolle geht heute weit über die reine Bereitstellung von Büchern hinaus; sie sind aktive Vermittler von Wissen und Kultur.<sup>46</sup>

Ein zentrales und äußerst populäres Angebot ist die digitale Bibliothek "Onleihe". Sie ermöglicht den kostenlosen Online-Zugang zu über 35.000 deutschsprachigen digitalen Medien, darunter E-Books, Hörbücher, Zeitungen, Magazine und Filme.<sup>1</sup> Allein im Jahr 2023 wurden über 408.000 digitale Medien über die Onleihe entliehen, was die hohe Relevanz dieses Angebots unterstreicht.<sup>6</sup>

In Krisenzeiten können die physischen Bibliotheken zudem eine wichtige soziale Funktion übernehmen. Berichte aus der Ukraine zeigen, dass die Bibliothek des Goethe-Instituts dort auch als sicherer Schutzraum für Menschen dient.<sup>47</sup> Nutzerstimmen, wie die einer Besucherin in Jakarta, betonen die Wertschätzung für die Bibliothek als ruhigen Lernort und sozialen Treffpunkt.<sup>48</sup> Dies verdeutlicht den Wandel der Bibliothek hin zu einem "dritten Ort" – einem Raum zwischen Zuhause und Arbeitsplatz, der für die Gemeinschaft von großer Bedeutung ist.

## **8.0 Digitale Transformation und Angebote**

Die digitale Transformation ist eine der zentralen strategischen Herausforderungen und zugleich eine große Chance für das Goethe-Institut. Sie durchdringt alle Arbeitsbereiche, von der Sprachvermittlung über die Kulturarbeit bis hin zur internen Organisation. Die Analyse der digitalen Angebote offenbart jedoch eine signifikante Diskrepanz zwischen strategischem Anspruch und der von Nutzern wahrgenommenen Wirklichkeit.

### **8.1 Online-Lernplattformen und Communities**

Um den Zugang zur deutschen Sprache zu erleichtern und eine globale Gemeinschaft von Lernenden und Lehrenden zu schaffen, betreibt das Goethe-Institut mehrere zentrale Online-Plattformen:

- **"Deutsch für dich"**: Eine kostenlose Community- und Übungsplattform, die es Nutzern ermöglicht, gemeinsam Deutsch zu lernen, sich auszutauschen und auf eine Vielzahl von Lernmaterialien zuzugreifen.<sup>4</sup>
- **"Deutschstunde"**: Ein spezialisiertes Portal für Deutschlehrkräfte, das didaktische Materialien, Fortbildungsangebote und ein Forum für den fachlichen Austausch bereitstellt.<sup>4</sup>

Diese Plattformen sind wichtige Instrumente zur Skalierung der Sprachförderung und zur Vernetzung der Zielgruppen über geografische Grenzen hinweg.

## 8.2 Digitale Kulturvermittlung

Auch in der Kulturarbeit setzt das Institut verstärkt auf digitale Formate, um ein breiteres Publikum zu erreichen und neue Formen des Austauschs zu ermöglichen:

- **Streaming-Dienste**: Mit "Goethe on Demand" wird ein kuratierter Katalog deutscher Filme online zur Verfügung gestellt, oft im Rahmen thematischer Filmreihen.<sup>10</sup>
- **Digitale Publikationen**: Online-Magazine, Blogs (z.B. "#DeutschlandNoFilter") und Podcasts erweitern die klassische Kulturvermittlung in den digitalen Raum.<sup>4</sup>
- **Veranstaltungsformate**: Neben physischen Veranstaltungen werden zunehmend hybride oder rein digitale Formate wie Webinare, Online-Diskussionen oder virtuelle Ausstellungen angeboten, um die Reichweite zu erhöhen und die Teilnahme hürdenärmer zu gestalten.<sup>6</sup>

## 8.3 Die Kehrseite der Digitalisierung: Kritik an Online-Kursen

Während die strategische Ausrichtung auf Digitalisierung unumstritten ist, offenbart eine Analyse von Nutzer-Feedback in öffentlichen Foren erhebliche Probleme bei der Umsetzung, insbesondere bei den kommerziellen Online-Sprachkursen. Es besteht eine auffällige Diskrepanz zwischen der professionellen Selbstdarstellung des Instituts und den berichteten Erfahrungen vieler Kunden.

Das Institut bewirbt seine Online-Kurse als "flexibel und effektiv" und verspricht "erstklassigen Sprachunterricht" durch "hochqualifizierte Lehrkräfte".<sup>1</sup> Demgegenüber

steht eine Fülle von negativen Erfahrungsberichten in Foren und auf Social-Media-Plattformen.<sup>24</sup> Die häufigsten und schwerwiegendsten Kritikpunkte sind:

- **Schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis:** Teilnehmer empfinden die Kurse als extrem teuer (z.B. 399 € für einen kurzen Kurs) für die gebotene Leistung.<sup>25</sup>
- **Mangelnde Lehrerinteraktion:** Ein Hauptkritikpunkt ist, dass die gebuchte Zeit nur zu einem kleinen Teil aus direkter Interaktion mit einer Lehrkraft besteht. Ein Großteil der Zeit wird in unbetreuten Kleingruppen ("breakout rooms") oder mit Selbstlernmaterialien verbracht, die anderswo kostenlos verfügbar wären.<sup>25</sup>
- **Unzureichende Betreuung und Didaktik:** Nutzer fühlen sich alleingelassen, kritisieren ein fehlendes didaktisches Konzept und bemängeln, dass das Kursmaterial teilweise veraltet sei.<sup>24</sup>
- **Technische Probleme:** Berichte über nicht funktionierende Lernplattformen und unzureichenden technischen Support sind ebenfalls häufig.<sup>25</sup>

Einige Kommentatoren gehen so weit, die Online-Kurse als "Betrug" oder "Scam" zu bezeichnen.<sup>24</sup> Diese massive Kritik deutet darauf hin, dass die schnelle Skalierung des digitalen Angebots möglicherweise zu Lasten der Qualitätssicherung ging. Für eine Organisation, deren Ruf auf hohen Qualitätsstandards beruht, stellt dies eine ernsthafte strategische Herausforderung und ein erhebliches Reputationsrisiko dar, insbesondere da die Digitalisierung ein Eckpfeiler der Zukunftsstrategie ist.

## 9.0 Globale Präsenz und Netzwerk

Das Goethe-Institut stützt seine weltweite Wirkung auf ein dichtes und vielschichtiges Netzwerk aus eigenen Standorten und Kooperationspartnern. Dieses Netzwerk befindet sich jedoch in einem ständigen Wandel, der von finanziellen Zwängen und strategischen Neuausrichtungen geprägt ist.

### 9.1 Geografische Verteilung

Das Institut ist auf allen Kontinenten präsent. Die Standorte reichen von Metropolen in Europa und Nordamerika über wichtige Zentren in Asien, Südamerika und Afrika bis hin zu Präsenzen in kleineren Städten.<sup>14</sup> Die folgende Tabelle gibt einen

exemplarischen Überblick über die globale Verteilung der Institute und wichtiger Partner.

| Region             | Land                   | Städte mit Goethe-Instituten                          | Ausgewählte Städte mit Goethe-Zentren /Partnern       |
|--------------------|------------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>Europa</b>      | Deutschland            | Berlin, Bonn, Hamburg, München, etc. (12 Standorte)   | Heidelberg                                            |
|                    | Frankreich             | Paris, Lyon, Marseille, Nancy, Toulouse               | Bordeaux (geschlossen 2023), Lille (geschlossen 2023) |
|                    | Italien                | Rom, Mailand, Palermo                                 | Turin (geschlossen 2023), Neapel                      |
|                    | Russland               | Moskau, St. Petersburg, Nowosibirsk                   | -                                                     |
|                    | Vereinigtes Königreich | London, Glasgow, Manchester                           | -                                                     |
| <b>Nordamerika</b> | USA                    | Boston, Chicago, New York, Los Angeles, San Francisco | Washington (geschlossen 2023), Atlanta, Houston       |
|                    | Kanada                 | Montréal, Ottawa, Toronto                             | -                                                     |
| <b>Südamerika</b>  | Brasilien              | Rio de Janeiro, São Paulo, Salvador da Bahia          | Curitiba (geschlossen 2023), Porto Alegre             |
|                    | Argentinien            | Buenos Aires, Córdoba                                 | Mendoza, San Juan                                     |

|                        |            |                                                                                   |                                                  |
|------------------------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Asien                  | China      | Peking,<br>Shanghai,<br>Hongkong                                                  | Zahlreiche<br>Sprachlern- und<br>Prüfungszentren |
|                        | Indien     | New Delhi,<br>Mumbai,<br>Kolkata,<br>Chennai, etc.<br>(als Max Mueller<br>Bhavan) | -                                                |
|                        | Japan      | Tokio, Kyoto<br>(Villa<br>Kamogawa),<br>Osaka<br>(geschlossen<br>2023)            | -                                                |
|                        | Vietnam    | Hanoi,<br>Ho-Chi-Minh-St<br>adt                                                   | -                                                |
| Afrika                 | Ägypten    | Kairo, Alexandria                                                                 | -                                                |
|                        | Südafrika  | Johannesburg,<br>Kapstadt                                                         | -                                                |
|                        | Nigeria    | Lagos                                                                             | -                                                |
| Australien             | Australien | Sydney,<br>Melbourne                                                              | -                                                |
| Quellen: <sup>14</sup> |            |                                                                                   |                                                  |

## 9.2 Kooperationspartner

Neben den eigenen Instituten ist die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ein entscheidender Faktor für die Reichweite des Netzwerks. Zu diesen Partnern gehören <sup>3</sup>:

- **Goethe-Zentren:** Rechtlich eigenständige Einrichtungen, die eng mit dem Goethe-Institut kooperieren.

- **Kulturgesellschaften:** Deutsch-ausländische Gesellschaften, die Kulturprogramme durchführen.
- **Prüfungs- und Sprachlernzentren:** Institutionen, die lizenziert sind, Goethe-Prüfungen abzunehmen und Deutschkurse anzubieten.
- **Bildungsinstitutionen:** Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Universitäten, Schulen und Bibliotheken in den Gastländern.
- **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA):** Eine strategische Partnerschaft zur Betreuung des Netzwerks der Deutschen Auslandsschulen.<sup>15</sup>

In einigen Ländern tritt das Institut unter einem anderen Namen auf, um historischen oder lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Das prominenteste Beispiel ist Indien, wo die Institute als "Max Mueller Bhavan" bekannt sind, benannt nach dem deutschen Indologen Max Müller.<sup>3</sup>

### 9.3 Jüngste Standortschließungen und strategische Neuausrichtung

Im September 2023 kündigte das Goethe-Institut die Schließung von neun Standorten an, darunter Institute in Bordeaux, Lille, Turin, Genua, Osaka, Rotterdam und Washington, sowie die Verbindungsbüros in Straßburg und Curitiba.<sup>52</sup> Als Hauptgrund wurden notwendige Einsparungen aufgrund von Kürzungen im Haushalt des Auswärtigen Amtes genannt.

Diese Schließungen sind jedoch mehr als nur eine Reaktion auf finanzielle Engpässe. Sie sind Teil einer umfassenden strategischen Transformation. Die Analyse der offiziellen Kommunikation und interner Dokumente zeigt, dass die freiwerdenden Mittel gezielt in den Ausbau der Digitalisierung sowie in die Eröffnung neuer, kleinerer und flexiblerer Präsenzen investiert werden sollen.<sup>47</sup> Der Fokus liegt dabei auf Regionen, denen eine wachsende geopolitische Bedeutung zugemessen wird, wie Mittel- und Osteuropa, der Kaukasus, der mittlere Westen der USA und der Pazifikraum.<sup>47</sup>

Dieser Prozess kann als eine bewusste Umschichtung von Ressourcen interpretiert werden: weg von etablierten, teuren Standorten in Westeuropa und hin zu einer agileren, anpassungsfähigeren und digital gestützten Präsenz in strategisch relevanten Zukunftsregionen. Es ist eine Anpassung an veränderte globale Realitäten und ein Versuch, die Handlungsfähigkeit des Instituts unter schwierigeren finanziellen

Rahmenbedingungen zu sichern.

## 10.0 Stimmen und Wahrnehmung: Einblicke aus Foren und Medien

Die öffentliche Wahrnehmung des Goethe-Instituts ist vielschichtig und stark vom jeweiligen Angebot und Kontext abhängig. Während die Marke "Goethe" und ihre Kernprodukte wie die Zertifikate und Präsenzveranstaltungen hohes Ansehen genießen, gibt es in anderen Bereichen, insbesondere bei den digitalen Angeboten, erhebliche Kritik. Eine Analyse von Nutzerstimmen in Online-Foren, sozialen Medien und Erfahrungsberichten zeichnet ein differenziertes Bild.

### 10.1 Erfahrungen mit Sprachkursen und Prüfungen

- **Präsenzkurse:** Die traditionellen Sprachkurse an den Instituten vor Ort werden überwiegend positiv bewertet. Teilnehmer loben die hohe Professionalität der Lehrkräfte, die gute Organisation und die effektiven, modernen Lehrmethoden, die zu spürbaren Lernerfolgen führen.<sup>54</sup> Die internationale Zusammensetzung der Kurse und die kulturellen Rahmenprogramme werden als große Bereicherung empfunden.<sup>55</sup>
- **Online-Kurse:** Wie bereits in Abschnitt 8.3 detailliert, ist das Bild bei den Online-Kursen gegenteilig. Massive Kritik am Preis-Leistungs-Verhältnis, an der mangelnden Betreuung und an der technischen Umsetzung prägen die Diskussionen in Foren.<sup>24</sup>
- **Prüfungen:** Die Goethe-Zertifikate gelten unbestritten als wertvoller, international anerkannter Nachweis von Deutschkenntnissen. Die Prüfungen selbst, insbesondere auf dem A1-Niveau für den Familiennachzug, werden als anspruchsvoll, aber mit konsequenter Vorbereitung als machbar beschrieben.<sup>58</sup> Diskussionen über hohe Durchfallquoten werden oft auf mangelnde Motivation oder unzureichende Vorbereitung der Teilnehmenden zurückgeführt, wobei auch die Qualität der vorbereitenden Sprachschulen eine Rolle spielt.<sup>58</sup>

## 10.2 Erfahrungen mit Lehrkräfte-Fortbildungen (DLL)

Auch bei den Fortbildungen für Deutschlehrkräfte, wie der Reihe "Deutsch Lehren Lernen" (DLL), gehen die Meinungen auseinander.

- **Kritische Stimmen:** Einige Teilnehmer empfinden die Kurse als zu theoretisch, mit veralteten Materialien und unzureichender Betreuung durch die Tutoren. Das Gefühl, alleingelassen zu werden, und ein mangelnder Praxisbezug werden beklagt.<sup>24</sup>
- **Positive Stimmen:** Andere verteidigen den hohen Anspruch der Kurse. Sie argumentieren, dass gerade die anspruchsvolle Natur der Fortbildung einen hohen Qualitätsstandard sichere und verhindere, dass das Zertifikat zu einem leicht "gekauften Abschluss" verkomme.<sup>24</sup> Der hohe Arbeitsaufwand wird zwar bestätigt, aber als lohnend empfunden.

## 10.3 Erfahrungen mit Praktika und Kulturarbeit

- **Praktika:** Erfahrungsberichte von Praktikantinnen und Praktikanten zeichnen ein sehr positives Bild. Ein Praktikum am Goethe-Institut wird als äußerst bereichernde Erfahrung beschrieben, die tiefe Einblicke in die vielfältigen Arbeitsbereiche (Sprache, Kultur, Bildungs Kooperation) und die komplexen Strukturen der Organisation ermöglicht. Es wird als eine wertvolle berufliche Orientierung und als mögliche Karrierealternative zum Lehramt in Deutschland gesehen.<sup>60</sup>
- **Kulturarbeit:** Die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern wird von diesen oft positiv hervorgehoben. Sie schätzen die kreativen Freiräume, die dialogische Arbeitsweise und die Möglichkeit zur internationalen Vernetzung, die das Institut bietet.<sup>42</sup> Es gibt jedoch auch vereinzelte kritische Stimmen, die sich von der Institutsleitung vor Ort mehr Unterstützung oder eine offeneren Haltung gegenüber jungen, experimentellen Künstlern wünschen würden.<sup>63</sup>

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Reputation des Goethe-Instituts stark vom jeweiligen Produkt und der Art der Interaktion abhängt. Während die persönliche Betreuung in Präsenzkursen, Praktika und Künstlerresidenzen hoch gelobt wird, leidet das Ansehen im Bereich der massenskalierbaren, weniger personalintensiven Online-Angebote erheblich. Dies stellt eine zentrale strategische

Herausforderung dar, da die Zukunft des Instituts maßgeblich auf einer Ausweitung ebenjener digitalen Angebote beruht.

## **11.0 Kontroversen und Kritik: Das Institut im politischen Spannungsfeld**

Als zentraler Akteur der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik operiert das Goethe-Institut zwangsläufig in einem hochpolitisierten Umfeld. Sein Versuch, Räume für offenen Diskurs zu schaffen, führt unweigerlich zu Kontroversen, sobald dieser Diskurs die als sensibel empfundenen Bereiche der deutschen Außenpolitik und Staatsräson berührt. Die Debatten der letzten Jahre um die BDS-Bewegung und die israelisch-palästinensische Geschichte sind symptomatisch für dieses grundlegende Dilemma.

### **11.1 Die BDS-Kontroverse**

Im Dezember 2020 veröffentlichte eine Gruppe von Leiterinnen und Leitern großer deutscher Kultureinrichtungen, darunter auch der Generalsekretär des Goethe-Instituts, Johannes Ebert, die "Initiative GG 5.3 Weltoffenheit".<sup>64</sup> Das Plädoyer kritisierte den Bundestagsbeschluss vom Mai 2019, der die "Boycott, Divestment and Sanctions" (BDS)-Bewegung als antisemitisch einstuft. Die Initiative argumentierte, dass die "Logik des Boykotts", die durch die Resolution ausgelöst werde, gefährlich sei, da unter "missbräuchlicher Verwendung des Antisemitismusvorwurfs wichtige Stimmen beiseitegedrängt" würden.<sup>64</sup>

Diese Positionierung löste heftige Kritik aus. Politiker verschiedener Parteien warfen den Unterzeichnern mangelnde Dialogbereitschaft vor dem Gang an die Öffentlichkeit vor.<sup>66</sup> Das Auswärtige Amt, der Hauptzuwendungsgeber des Goethe-Instituts, distanzierte sich und bekräftigte seine Haltung, jegliche Zusammenarbeit mit der BDS-Bewegung auszuschließen und keine Projekte zu fördern, die deren Ziele unterstützen.<sup>64</sup> Die Kontroverse machte die Kluft zwischen dem Anspruch der Kulturinstitutionen auf einen offenen, unzensierten Diskurs und der klaren politischen

Positionierung der Bundesregierung im Nahostkonflikt deutlich.

## **11.2 Die "Nakba"-Debatte am Goethe-Institut Tel Aviv (2022)**

Noch deutlicher wurde dieses Spannungsfeld im November 2022. Das Goethe-Institut in Tel Aviv plante in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine Podiumsdiskussion unter dem Titel "Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust, Nakba und deutsche Erinnerungskultur".<sup>28</sup> Die Ankündigung führte zu einem Sturm der Entrüstung in Israel und Deutschland.

Führende israelische Politiker und der damalige Vorsitzende der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Danny Dajan, verurteilten die Veranstaltung scharf.<sup>28</sup> Die zentralen Vorwürfe waren die Verharmlosung und Relativierung des Holocaust durch die Gegenüberstellung mit der Nakba (der Flucht und Vertreibung von Palästinensern im Zuge der israelischen Staatsgründung 1948) sowie die als "respektlos" und "unverzeihlich" empfundene Wahl des Veranstaltungsdatums, des 9. November, dem Gedenktag an die Novemberpogrome von 1938.<sup>28</sup> Angesichts des massiven politischen Drucks und der Sorge vor Störungen wurde die Veranstaltung schließlich vom Goethe-Institut abgesagt.<sup>29</sup>

## **11.3 Einordnung und übergeordnete Kritik**

Diese Kontroversen sind keine isolierten Vorfälle, sondern Ausdruck des fundamentalen Dilemmas, in dem sich das Goethe-Institut als parastaatlicher Akteur befindet. Sein Auftrag, einen "offenen Dialog" zu ermöglichen und "Frei- und Streiträume" zu schaffen<sup>27</sup>, kollidiert unweigerlich mit den politischen "roten Linien" der deutschen Außenpolitik, zu denen die unmissverständliche Anerkennung des Existenzrechts Israels und der Kampf gegen Antisemitismus gehören.<sup>66</sup>

Sobald das Institut in den Verdacht gerät, anti-israelischen oder antisemitischen Positionen eine Plattform zu bieten, führt der politische Druck von außen und innen dazu, dass die proklamierte Unabhängigkeit in der Programmgestaltung<sup>17</sup> in der Praxis eingeschränkt wird. Die Rückgabe von Goethe-Medaillen durch Künstlerinnen und Künstler, die die deutsche Haltung im Gaza-Krieg nach dem 7. Oktober 2023

kritisierten, zeigt, dass dieser Druck von verschiedenen Seiten kommt und das Institut oft zwischen den Stühlen sitzt.<sup>68</sup>

Diese Situation führt auch zu einer übergeordneten Kritik, bei der die Arbeit staatlich finanzierter Kulturinstitute wie des Goethe-Instituts mit der von Chinas Konfuzius-Instituten verglichen wird. Dabei stehen stets Fragen der politischen Einflussnahme, der Zensur und der Instrumentalisierung von Kultur für propagandistische Zwecke im Raum.<sup>69</sup> Das Goethe-Institut muss sich daher permanent dem Vorwurf erwehren, nicht ein freier kultureller Akteur, sondern letztlich doch ein Instrument staatlicher Interessenpolitik zu sein.

## 12.0 Strategische Ausrichtung und Zukunftsperspektiven

Angesichts eines sich rapide wandelnden globalen Umfelds, das von geopolitischen Verschiebungen, technologischen Umbrüchen und drängenden Menschheitsfragen wie dem Klimawandel geprägt ist, hat das Goethe-Institut seine strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre neu definiert. Die "Vision und Strategie 2026" dient dabei als zentraler Kompass.

### 12.1 Die "Vision und Strategie 2026"

Dieses zentrale strategische Dokument, das in einem partizipativen Prozess entwickelt wurde, legt die Leitlinien für die Arbeit des Instituts bis 2026 fest.<sup>11</sup>

Die übergeordnete Vision lautet: "Im Austausch mit der Welt. Für Vielfalt, Verständigung und Vertrauen".<sup>11</sup> Aus dieser Vision leiten sich sechs strategische Ziele ab, die die gesamte Breite der Institutsarbeit abbilden 11:

1. **Austausch und Kreativität:** Kulturelle Begegnungen und Verständigung ermöglichen.
2. **Mobilität und Migration:** Selbstbestimmte Mobilität unterstützen und das Ankommen in Deutschland erleichtern.
3. **Globales Lernen:** Gemeinsames Lernen ermöglichen, die deutsche Sprache fördern und den Wissensaustausch stärken.

4. **Nachhaltigkeit:** Das eigene Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausrichten.
5. **Mit Europa für Europa:** Ein vereintes Europa in kultureller Vielfalt stärken.
6. **Innovative Organisation:** Sich als lernende Organisation kontinuierlich weiterentwickeln.

Diese Strategie ist die Antwort des Instituts auf die Herausforderungen einer Welt im Umbruch und dient als Grundlage für die Entwicklung von Programmen und Projekten weltweit.

## 12.2 Reaktion auf globale Herausforderungen

Die strategischen Ziele manifestieren sich in konkreten programmatischen Anpassungen als Reaktion auf aktuelle globale Krisen und Bedarfe:

- **Geopolitische Krisen:** Als Reaktion auf Kriege und die zunehmende Einschränkung von Freiheitsrechten in vielen Ländern hat das Goethe-Institut seine Unterstützung für gefährdete Künstler und zivilgesellschaftliche Akteure verstärkt. Initiativen wie das "Goethe-Institut im Exil" oder die Beteiligung an der Martin-Roth-Initiative schaffen Schutzräume und Arbeitsmöglichkeiten für Kulturschaffende aus Ländern wie der Ukraine, dem Sudan oder Afghanistan.<sup>6</sup>
- **Fachkräftemangel:** Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels in Deutschland baut das Institut seine Angebote zur sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung von qualifizierten Zuwanderern gezielt aus. Programme zur sogenannten Vorintegration, die bereits im Heimatland ansetzen, sollen den Übergang nach Deutschland erleichtern und die gesellschaftliche und berufliche Integration fördern.<sup>16</sup>
- **Nachhaltigkeit:** Das Thema Nachhaltigkeit ist zu einem zentralen Querschnittsthema geworden. Das Institut hat sich zur Klimaneutralität seines Geschäftsbetriebs in Deutschland bis 2030 verpflichtet und integriert ökologische Fragestellungen prominent in seine internationale Programmarbeit, beispielsweise durch Projekte zum Klimawandel, zu Umweltschutz oder nachhaltiger Stadtentwicklung.<sup>11</sup>

## 12.3 Die Zukunft der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP)

Die strategische Neuausrichtung des Goethe-Instituts ist eng mit einer breiteren Debatte über die Zukunft der gesamten deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) verknüpft. Experten und politische Akteure fordern eine Weiterentwicklung der AKBP, die den globalen Machtverschiebungen und neuen Herausforderungen Rechnung trägt.

Die Forderungen zielen auf einen Paradigmenwechsel ab: weg von einer "Politik der Gebäude" und des Kulturexports, hin zu einer "Politik mit Menschen".<sup>77</sup> Diese zukünftige AKBP soll stärker auf globale Partnerschaften, Multiperspektivität, Diversität und transparente, dialogische Prozesse setzen.<sup>73</sup> Sie soll globale Probleme wie Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheit in den Mittelpunkt rücken und Kulturpolitik als Demokratiep Politik verstehen.<sup>73</sup>

Das Goethe-Institut ist in dieser Transformation ein zentraler Akteur. Seine "Strategie 2026" mit der Betonung von Koproduktion, Dialog und globalen Themen deckt sich in weiten Teilen mit diesen externen Forderungen. Die jüngsten Standortschließungen bei gleichzeitigem Aufbau neuer, flexiblerer Formate können als praktische Umsetzung dieses Wandels interpretiert werden – weg von starren, gebäudebasierten Strukturen hin zu einem agileren, themenorientierten Netzwerk. Die Zukunft des Goethe-Instituts liegt somit in seiner Fähigkeit, diese strategische Vision konsequent umzusetzen und die AKBP aktiv mitzugestalten.

## **13.0 Fazit und Analysten-Einschätzung**

Das Goethe-Institut präsentiert sich als eine globale Organisation von bemerkenswerter Komplexität und Reichweite, die eine zentrale Rolle in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands einnimmt. Die umfassende Analyse seiner Struktur, seiner Aktivitäten und seiner öffentlichen Wahrnehmung ergibt ein vielschichtiges Bild mit klaren Stärken, aber auch signifikanten Herausforderungen und inhärenten Widersprüchen.

Stärken:

Die unbestrittenen Stärken des Instituts liegen in seinem weltweiten Renommee und seinem einzigartigen, über Jahrzehnte gewachsenen Netzwerk. Die Marke "Goethe" ist international ein Synonym für qualitativ hochwertige Sprachvermittlung und anspruchsvolle Kulturarbeit.

Insbesondere die Präsenzangebote – von Sprachkursen über Künstlerresidenzen bis hin zu den Bibliotheken als "dritte Orte" – genießen hohes Ansehen und schaffen nachhaltige Bindungen zu Deutschland. Eine weitere Stärke ist die hohe Anpassungsfähigkeit an geopolitische Veränderungen, wie die schnelle Reaktion auf den Krieg in der Ukraine oder die strategische Neuausrichtung auf die Fachkräftegewinnung zeigen.

Schwächen und Herausforderungen:

Die größte strukturelle Schwäche ist die finanzielle und damit auch politische Abhängigkeit von der Bundesregierung. Diese Abhängigkeit untergräbt die proklamierte Autonomie und zwingt das Institut in einen permanenten Balanceakt zwischen dem Anspruch auf offenen Dialog und den Zwängen der deutschen Staatsräson. Die daraus resultierenden Kontroversen beschädigen potenziell die Glaubwürdigkeit bei internationalen Partnern. Eine weitere gravierende Schwäche liegt im strategisch entscheidenden Feld der Digitalisierung. Die erhebliche Diskrepanz zwischen dem professionellen Marketing der Online-Angebote und der oft desaströsen Nutzererfahrung stellt ein massives Reputationsrisiko dar und wirft Fragen zur Qualitätssicherung bei der digitalen Transformation auf.

Ausblick:

Die "Vision und Strategie 2026" ist eine durchdachte und adäquate Antwort auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Sie adressiert die richtigen Themen – von Nachhaltigkeit über Migration bis hin zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Freiräume. Der Erfolg der Zukunftsstrategie wird jedoch von der Bewältigung dreier zentraler Aufgaben abhängen:

1. **Qualitative Digitalisierung:** Dem Institut muss es gelingen, die Qualität seiner digitalen Angebote, insbesondere der kommerziellen Kurse, auf das Niveau seiner Präsenzformate zu heben. Andernfalls droht eine nachhaltige Beschädigung der Marke "Goethe".
2. **Sicherung der Handlungsfähigkeit:** Angesichts der angespannten Haushaltslage des Bundes und der damit verbundenen Kürzungen muss das Institut seine finanzielle Basis diversifizieren und die strategische Umschichtung von Ressourcen effizient gestalten, um seine globale Handlungsfähigkeit zu erhalten.
3. **Meistern des politischen Balanceakts:** Das Institut wird weiterhin im Spannungsfeld zwischen kultureller Freiheit und politischer Loyalität navigieren müssen. Die Fähigkeit, dieses Dilemma transparent zu managen und seine Glaubwürdigkeit auf allen Seiten zu bewahren, wird für seine zukünftige Akzeptanz und Wirksamkeit entscheidend sein.

Letztlich ist die Zukunft des Goethe-Instituts untrennbar mit der Zukunft und dem Selbstverständnis der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik als Ganzes verbunden. Es wird ein Gradmesser dafür bleiben, wie Deutschland seine Rolle in einer zunehmend komplexen und multipolaren Welt definiert: als Lehrmeister oder als lernender Partner im globalen Dialog.

## Referenzen

1. Los Angeles - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/us/de/sta/los.html>
2. 15,1 Millionen Euro mehr für das Goethe-Institut - 2022, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/prs/pma/p22/24339667.html>
3. Goethe-Institut Indien: Language. Culture. Germany., Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/in/en/index.html>
4. Sprache. Kultur. Deutschland. - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/en/eas.html>
5. Internationaler Bildungstransfer im Namen der ... - peDOCS, Zugriff am Juni 17, 2025, [https://www.pedocs.de/volltexte/2020/18543/pdf/ZfPaed\\_2017\\_3\\_Adick\\_Internationaler\\_Bildungstransfer.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2020/18543/pdf/ZfPaed_2017_3_Adick_Internationaler_Bildungstransfer.pdf)
6. Culture - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/en/kul.html>
7. Geschichte des Goethe-Instituts - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/org/ges.html>
8. Zeitstrahl Periode 1 - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/org/ges/pe1.html>
9. Goethe-Institut – Historisches Lexikon Bayerns, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Goethe-Institut>
10. Boston - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/us/de/sta/bos.html>
11. vision und strategie 2026 - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, [https://www.goethe.de/resources/files/pdf328/gi\\_vision\\_strategie\\_broschuere\\_1209-einzel-v1.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf328/gi_vision_strategie_broschuere_1209-einzel-v1.pdf)
12. Goethe-Institut - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://de.wikipedia.org/wiki/Goethe-Institut>
13. Goethe-Institut | Sprache. Kultur. Deutschland., Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/en/index.html>
14. Liste der Goethe-Institute - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025, [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Goethe-Institute](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Goethe-Institute)
15. Sprache. Kultur. Deutschland. - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/us/de/index.html>
16. Goethe-Institut | Sprache. Kultur. Deutschland., Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/index.html>
17. Das Goethe-Institut - Deutscher Bundestag, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.bundestag.de/resource/blob/414912/0568e39c4b0e2c59ab740dd792f7b8a7/wd-10-043-06-pdf-data.pdf>
18. Das Goethe-Institut - In der Welt, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/auf/nac/idw.html>
19. Präsidentin und Vorstand - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/org/pra.html>
20. Goethe-Institut - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025,

- <https://en.wikipedia.org/wiki/Goethe-Institut>
21. ORGANIGRAMM, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/resources/files/pdf330/organigramm-2024.pdf>
  22. Mitglieder des Goethe-Instituts, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/uun/org/gre/mdg.html>
  23. Gremien - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/uun/org/gre.html>
  24. Schwer enttäuscht vom Fernstudienkurs des Goethe, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.deutsch-als-fremdsprache.de/austausch/forum/read.php?3,80921>
  25. My experience with Goethe institute online course (with a teacher) : r ..., Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.reddit.com/r/German/comments/lxmpzw/my\\_experience\\_with\\_goethe\\_institute\\_online\\_course/](https://www.reddit.com/r/German/comments/lxmpzw/my_experience_with_goethe_institute_online_course/)
  26. Goethe-Institute in Deutschland - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Goethe-Institute\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Goethe-Institute_in_Deutschland)
  27. Antrittsrede Gesche Joost am 21. November 2024 - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/prs/int/joo/26226469.html>
  28. Heftige israelische Kritik am Tel Aviver Goethe-Institut - Israelnetz, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.israelnetz.com/heftige-israelische-kritik-am-tel-aviver-goethe-institut/>
  29. Protest von israelischer Regierung: Buchdiskussion gecancelt | taz.de, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://taz.de/Protest-von-israelischer-Regierung!/5894515/>
  30. Niveaustufen A1-C2 - Deutschkurse und Prüfungen - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/spr/kur/stu.html>
  31. Deutschprüfungen am Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/de/de/prf.html>
  32. Language. Culture. Germany. - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/us/en/index.html>
  33. Preise Deutschprüfungen | Goethe-Institut Deutschland, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/de/de/prf/pre.html>
  34. Deutschprüfungen - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/us/de/spr/prf.html>
  35. Testen Sie Ihr Deutsch - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/spr/kur/tsd.html>
  36. Beratung und Service - Bildungsk Kooperation Deutsch - Goethe-Institut Max Mueller Bhavan, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/in/de/spr/unt/ber.html>
  37. Beratung und Service Bildungsk Kooperation Deutsch - Goethe-Institut Thailand, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/th/de/spr/unt/ber.html>
  38. BILDUNGS- KOOPERATION DEUTSCH - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.goethe.de/resources/files/pdf288/bkd\\_leporelo\\_100x160mm\\_20190619\\_de.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf288/bkd_leporelo_100x160mm_20190619_de.pdf)
  39. Customs and Traditions - Goethe-Institut United Kingdom, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/gb/en/spr/unt/kum/dfk/fut.html>

40. Sprach- und Bildungspolitik - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/spr/sbp.html>
41. Freiwilligendienst - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/kar/ber/fwd.html>
42. Virtuell den Ton angeben - Reportagen, Berichte und Interviews aus ..., Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/pub/akt/22153287.html>
43. Berlin - Hauptstadt der Künstler\*innen - Interview-Reihe - Goethe ..., Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/jp/de/kul/eui/ber/hdk.html>
44. Goethe aktuell - Reportagen, Berichte und Interviews aus aller Welt, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/pub/akt.html>
45. Ein Interview mit Johannes Ebert, Generalsekretär ... - kulturmarken.de, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://kulturmarken.de/wissen/kulturmanagement/ein-interview-mit-johannes-ebert>
46. Service für Bibliothekar\*innen - Goethe-Institut Serbien, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/cs/de/bib/ser.html>
47. What about Goethe?, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://journals.sub.uni-hamburg.de/hup3/apimagazin/article/download/211/224/1997>
48. KULTUR ENSEMBLE Deutsch-französische Zusammenarbeit für ..., Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.goethe.de/resources/files/pdf329/gi\\_jahrbuch\\_2324\\_web.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf329/gi_jahrbuch_2324_web.pdf)
49. DNK Erklärung 2021 - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.goethe.de/resources/files/pdf305/dnk\\_2021\\_goethe-institut-e.v..pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf305/dnk_2021_goethe-institut-e.v..pdf)
50. Erfahrungsbericht zum DAF-Lehrer-Kurs am Goethe Institut - Fernstudium-Infos.de, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.fernstudium-infos.de/topic/14925-erfahrungsbericht-zum-daf-lehrer-kurs-am-goethe-institut/>
51. Standorte - Goethe-Institut USA, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/ins/us/de/sta.html>
52. Goethe-Institut schließt neun Standorte – wegen Sparkurs der Bundesregierung - RND, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.rnd.de/politik/goethe-institut-schliesst-neun-standorte-wegen-spar-kurs-der-bundesregierung-M27BAFUPFBE2HDL3DV7XT5O54U.html>
53. Goethe-Institut verliert Präsidentin Carola Lentz - DER SPIEGEL, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.spiegel.de/kultur/goethe-institut-verliert-praesidentin-carola-lentz-a-b8e8ef50-8f08-4518-894e-2bdc7d52b4b4>
54. GLS beats Goethe Institut courses on every possible level - GLS (German Language School), Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.gls-german-courses.de/student-review/gls-beats-goethe-institut-courses-on-every-possible-level.html>
55. Study at Berlin's Goethe Institute Past Review, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.studyabroad101.com/programs/goethe-institute-berlin-german-courses/reviews/624>

56. goethe institute summer program - Berlin - Study Abroad Reviews, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.studyabroad101.com/programs/goethe-institute-berlin-german-courses/reviews/10546>
57. Goethe Institut Read Customer Complaints and Reviews - Xolvie, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.sikayetvar.com/en/goethe-institut-us>
58. Hohe Durchfallquote beim A1 Sprachtest. Erfahrungen? - Philippinenforum Deutschland, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.philippinenforum.net/index.php?thread/72251-hohe-durchfallquote-beim-a1-sprachtest-erfahrungen/>
59. Erfahrung mit DLL Kurs vom Goethe Institut? : r/German - Reddit, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.reddit.com/r/German/comments/1cu9nw8/erfahrung\\_mit\\_dll\\_kurs\\_vom\\_goethe\\_institut/](https://www.reddit.com/r/German/comments/1cu9nw8/erfahrung_mit_dll_kurs_vom_goethe_institut/)
60. Ein Praktikum am Goethe-Institut in Chicago - IJAB, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://ijab.de/partnerlaender/usa/deutsch-us-amerikanisches-praktikumsprogramm-dap/dap-erfahrungsberichte/praktikum-am-goethe-institut-chicago>
61. kulturweit Magazin 2023 – 2024 - Deutsche UNESCO-Kommission, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.unesco.de/assets/dokumente/Deutsche\\_UNESCO-Kommission/02\\_Publikationen/Publikation\\_kulturweit-magazin-2023-2024.pdf](https://www.unesco.de/assets/dokumente/Deutsche_UNESCO-Kommission/02_Publikationen/Publikation_kulturweit-magazin-2023-2024.pdf)
62. 25 Jahre Goethe-Institut Slowakei - Goethe-Institut Slowakei, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/ins/sk/de/kul/sup/25n.html>
63. CANCELLED: Sandscape - Theater o.N., Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.theater-on.de/en/pieces-productions/detail-repertoire/entfaellt-sandscape-sandlandschaft/f5885b69417f641e07825387bcb7ee27/>
64. Initiative GG 5.3 Weltoffenheit - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Initiative\\_GG\\_5.3\\_Weltoffenheit](https://de.wikipedia.org/wiki/Initiative_GG_5.3_Weltoffenheit)
65. Wir Marginalisierten - jungle.world, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://jungle.world/artikel/2021/02/wir-marginalisierten>
66. „Ich finde das befremdlich“ | Jüdische Allgemeine, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.juedische-allgemeine.de/politik/ich-finde-das-befremdlich/>
67. November 2022 – Seite 3 - diAk.org, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://diak.org/2022/11/page/3/>
68. Kultur und Sicherheit - Reportagen, Berichte und Interviews aus aller Welt - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/uun/pub/akt/25836257.html>
69. Kritik an Konfuzius-Instituten - Wikipedia, Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kritik\\_an\\_Konfuzius-Instituten](https://de.wikipedia.org/wiki/Kritik_an_Konfuzius-Instituten)
70. Jahrbuch - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025,  
<https://www.goethe.de/de/uun/pub/jah.html>
71. DIE WICHTIGSTE WÄHRUNG Vertrauen in der Auswärtigen Kultur ..., Zugriff am Juni 17, 2025,  
[https://www.goethe.de/resources/files/pdf313/gi\\_jahrbuch\\_22-23\\_jahrbuch\\_buch\\_rz-compressed.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf313/gi_jahrbuch_22-23_jahrbuch_buch_rz-compressed.pdf)

72. Wofür wir eintreten - Sprache. Kultur. Deutschland. - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/auf.html>
73. Gemeinsam gegen die Neue Rechte Zur Zukunft der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik in Europa - Initiative kulturelle Integration, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.kulturelle-integration.de/2020/05/15/gemeinsam-gegen-die-neue-rechte/?print=print>
74. DEUTSCH LERNEN FÜR EIN LEBEN IN DEUTSCHLAND - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, [https://www.goethe.de/resources/files/pdf313/goethe-institut\\_kurzanalyse\\_spracherwerb-von-fachkraeften\\_2023.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf313/goethe-institut_kurzanalyse_spracherwerb-von-fachkraeften_2023.pdf)
75. Publikationen - Goethe-Institut, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.goethe.de/de/uun/pub.html>
76. Deutscher Bundestag Drucksache 20/9845 --- 26. Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik für d, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/098/2009845.pdf>
77. Sharing, Caring, Listening - ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, Zugriff am Juni 17, 2025, <https://www.ifa.de/blog/beitrag/sharing-caring-listening/>